

IX.

Michael von der Strassen, ein Freund Luthers.

Von

PHILIPP MEHLHOSE.

Eine nicht unbedeutende Rolle in der Reformationsgeschichte der Stadt Borna und ihrer Umgebung spielt der Gleitsmann Michael v. d. Strassen, der ein Freund Luthers war und warm für die Sache des Evangeliums eintrat. Seine Eltern sind unbekannt. Nach Kneschkes Adelslexikon ist die aus der Schweiz stammende Familie 1622 erloschen. Er selbst stammt aus Dresden; denn im Wintersemester 1503/04 wird „Michael de Strasse de Dresen“ in Wittenberg immatriculiert, ebenso im Sommersemester 1504 sein Bruder „Andreas von der Strassen de Dresen“¹.

Michael hat in Wittenberg die Rechte studiert; wie lange er dort geblieben, wissen wir nicht. 1510 aber ist er bereits Gleitsmann in Borna; in einem 1510 beginnenden Bornaer Gerichtsbuch wird er zuerst in einem Eintrag, datiert Innocentium 1511, also 28. Dezember 1510, erwähnt². Dann kommt er in einer Urkunde vom 7. Februar 1514 vor, da er mit Sebastian v. Mistelbach, Amtmann zu Grimma, und Sebastian v. Kötteritzsch, Amtmann zu Altenburg, einen Streit zwischen dem Augustinerkloster zu Grimma und Rat und Gemeinde daselbst schlichtet³. Auch bei den Verhandlungen über die Abtretung des Patronats über Kirche und Schule zu Borna durch den Abt von Pegau an den Rat zu Borna am Montag nach Laetare (31. März) 1522 war er zugegen⁴. Als der Rat zu Altenburg, der die Reformation einführen wollte, mit dem Propst des Bergerklosters zu Altenburg in Streit geriet und der Propst sich beschwerdeführend an den Kurfürsten wendete, ernannte der Kurfürst eine Kommission zur Schlichtung dieser Streitigkeiten, welcher außer dem Ritter Günther v. Bünau zu Breitenhain und dem Altenburger Amtsverweser Jhan v. Wernsdorf

¹ Förstemann, Album acad. Viteberg.

² Nach Buchwald i. Beitr. z. Sächs. Kirchengesch. XXXVI. 23.

³ Cod. dipl. Sax. reg. II Bd. 15, 143 f.

⁴ Propsteibuch im Ephoralarchiv Borna